


Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus, Innstraße 23 - Tyrolia-Druck Landeck, Malserstraße 15

Nr. 48

Landeck, den 30. November 1968

23. Jahrgang

Flirsch überreicht an Landeshauptmann ÖR. Eduard Wallnöfer die Ehrenbürgerurkunde

Die höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde vergeben kann, ist die Ernennung zum Ehrenbürger. Der Gemeinderat von Flirsch hatte am 12. Oktober 1968 einstimmig beschlossen, Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer für seine Verdienste um die Gemeinde Flirsch die Ehrenbürgerschaft zu verleihen. Die feierliche Übergabe dieser Urkunde fand nun am vergangenen Sonntag in Flirsch am Arlberg statt.

Am Dorfplatz hatten sich der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Matt an der Spitze, die Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Josef Sailer, die Schützenkompanie unter Hauptmann Hans Ehart, die Feuerwehr unter dem Kommando von Alfred Siegl und die Bevölkerung aus allen Teilen der Gemeinde Flirsch zur Begrüßung des Landeshauptmannes und der übrigen Ehrengäste, darunter Nationalrat Franz Regensburger, Landtagsabgeordneter Rudolf Draxl, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, hohe Beamte der Tiroler Landesregierung und die beiden Ehrenbürger von Flirsch, Altbürgermeister Franz Geiger und Altgemeinderat Lukas Schönnach eingefunden.

Nach einem gemeinsam besuchten Hochamt, das Ortpfarrer Dr. Stanislaus Brany zelebrierte, fand der eigentliche Festakt in dem bis auf den letzten Platz besetzten Gemeindesaal statt. Bürgermeister Erwin Matt begrüßte nochmals alle Gäste und zeigte in seiner Festansprache die Verdienste des Geehrten auf, wobei er besonders darauf verwies, daß rund 100 Angestellte und Arbeiter der Flirscher Textilfabrik von einer Arbeitslosigkeit bedroht waren, rund ein Viertel aller Wohnparteien des Ortes. Hier hat sich Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer besondere Verdienste erworben, da es ihm gelang, daß nach dem Verkauf und der Übernahme durch eine andere Firma alle Arbeiter und Angestellten ihren Arbeitsplatz behalten konnten. Dadurch war eine gewaltige Sorge der Gemeinde und eine unendlich lange Kette von Arbeitsfragen mit einem Schlage glücklich gelöst. Bürgermeister Matt kam dann auf weitere Probleme der Gemeinde zu sprechen, die Landeshauptmann Wallnöfer lösen half. So u. a. die bäuerliche Besitzfestigung, Besitzerhaltung und Siedlungstätigkeit, die

Wasserleitung, die Kanalisierung sowie die Vergrößerung des Friedhofes.

Bürgermeister Matt führte dann weiter aus: „Eine Gemeinde ist keine Ruhestätte, wo man mit dem Erreichten zufrieden sein darf. Stets liegt das örtliche Geschehen in Fluß, wachsen neue Aufgaben und Probleme aus dem Boden. Die wesentlichsten hievon sind die Vollendung der Wasserversorgung, der Hauptschulbau in St. Anton, der weit mehr Kosten verursachen wird, als unsere Steuern und Abgaben erbringen. Ein 90-jähriges Gemeindehaus soll eine zeitgemäße Umgestaltung erfahren. Eine stark wachsende Bevölkerung ruft dringend nach neuem Siedlungsraum, der wiederum neue Mittel erfordert: Straßen und Wege, Wasserleitung und Kanalisierung werden erforderlich. Zur Förderung des Fremdenverkehrs wird die Errichtung einer Seilbahn notwendig werden.“

Abschließend betonte Bürgermeister Erwin Matt, daß er dem Landeshauptmann lediglich die Probleme der Gemeinde vor Augen führen wollte, daß es aber nicht eine Beschwerde des Ehrentages sein solle.

Anschließend überreichte er Landeshauptmann Ökonomierat Eduard Wallnöfer die wunderschöne Ehrenbürgerurkunde.

Landeshauptmann Wallnöfer bedankte sich in herzlichen Worten für die hohe Auszeichnung, betonte dabei aber, daß er zuerst nur ungern diese Auszeichnung angenommen habe, denn schon bei seiner Antrittsrede als Landeshauptmann habe er erklärt, daß er ein Landesvater für alle Gemeinden Tirols sein wolle. Keine Gemeinde solle irgendwelche Vorzüge oder Nachteile haben, sondern jede gleich behandelt werden. Trotzdem habe er dann aber nachgegeben, denn die Gemeinde Flirsch im Stanzertal habe wirklich große Sorgen gehabt, die nun doch - so wie in anderen Orten - geregelt werden konnten. Wörtlich sagte er dann noch: „Darüber hinaus bin ich mit einem etwas unguuten Gefühl nach Flirsch gefahren, denn viele Dinge harren noch einer Erledigung, vor allem aber die endgültige Sanierung der Bundesstraße 1 zwischen Strengen und Flirsch, die wohl das schlechteste Straßenstück zwischen dem Neusiedlersee und Bregenz ist.

Sehr nett war bei der Feierlichkeit die Begrüßung

durch zwei Schulkinder, die ein Gedicht von Anni Juen, einer Flirscher Heimatdichterin, vortrugen.

Nachmittags zeigte die Volkstanzgruppe Flirsch einen sehr netten, schmissigen und guten Heimat„abend“, der bei allen Gästen großen Anklang fand, und um halb vier Uhr nachmittags nahmen wieder alle Formationen von dem Geehrten und den Festgästen am Dorfplatz Abschied.

Ein besonderes Lob gilt der Gemeinde Flirsch für diese einmalig schöne Feier, hervorzuheben sind dabei aber die Organisatoren Ludwig Schönnach und Gemeindegesekretär Rudolf Kathrein, die sich äußerst gewissenhaft für alles sorgten.

Im folgenden bringen wir den letzten Teil des Begrüßungsgedichtes von Anni Juen:

Jo z' mocha hatta mar mia, förti sei mar jo no nit,
drum kam i holt iatz no mit ara groaßa Bitt.
Es ischt jo nuit nuis, dös hoba Sie sicher schua gkeart,
daß für dia Tolar mitanondar a Hauptschual baut weard.
D' Flirschar zohla do viar Milliona, a unhamligi Summa!
do drhola ins miar insar Löbti numma.

Und s' olt Schualhaus war zrichta, högsti Zeit war
dös schua,

long weards numma daura, rumplatz zama varzua.

Uns s' ollarörgst ischt no dös Hüttli hinta dron,

dar Dotzahockar röd ja do schua darvon.

Mit Schlingroasa sötza sölla mar ins bafossa

und dia schia onni über dös Hittli wochsa lossa.

Iatz do onfonga reiße, kost Gald, sovl homar gor nit;

ins do wieder z'halfa, dös war iatz dia Bitt.

Und für heint wünsch i olla an röcht schiana Tog!

und gmiatli, doß olls no long dron dönka mog!

10 Jahre Schwäbisches Landesschauspiel in Landeck

Landeck feierte am vergangenen Sonntag das 10-jährige Bestehen des Theaterabonnements, das vom Kulturreferat Landeck aufgelegt worden ist, und dessen Aufführungen das Schwäbische Landesschauspiel bestreitet. Grund, dies zum Anlaß einer kleinen Feierstunde zu nehmen; einer Feier um Rückschau zu halten, aber andererseits auch Dank zu sagen und einen Blick in die Zukunft zu werfen, soweit man dies so bezeichnen kann.

Im Hotel Sonne hatten sich aus diesem Anlaß der deutsche Konsul I. Klasse, Dr. Kurt Ruckdeschel vom deutschen Konsulat Innsbruck, Oberbürgermeister von Memmingen Dr. Bauer, der gleichzeitig auch I. Vorsitzender des Zweckverbandes Schwäbisches Landesschauspiel ist, Landrat Frehner, Bürgermeister Leichtle aus Memmingen, der Geschäftsleiter der „Schwaben“, Stadtmann Rhomberg und Bürgermeister Kratzert von Memmingerberg sowie Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Bürgermeister Anton Braun, der Kulturreferent der Stadt Landeck, Direktor Karl Spiß, der „Hausherr“ des Bundes-

realgymnasiums, Hofrat Direktor Dr. Egon Koler, Professor Dr. Hermann Kuprian, und der ehemalige Kulturreferent der Stadt, Gemeinderat Josef Raggl, eingefunden.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Stadtrat Spiß zeigte Bürgermeister Anton Braun die Entwicklung der Gastspielreihe des Schwäbischen Landesschauspiels auf, das am 23. November 1958 mit dem „Urfaust“ seine Theateraufführungen in Landeck begonnen hatte. Bürgermeister Braun verwies dabei aber auch auf die Tatsache, daß gerade durch die „Schwaben“ Landeck zur Theatermetropole Westtirols geworden ist und sprach allen dafür Verantwortlichen den Dank und die Anerkennung seitens der Stadt Landeck aus. Oberbürgermeister Dr. Bauer freute sich besonders, daß das Publikum in Landeck so treu und zufrieden ist und daß dadurch das Landesschauspiel einen Brückenpfeiler für die Gastspiele in Südtirol errichten konnte. Er sprach den Dank an alle jene Personen aus, die sich bei der Einführung dieser Theaterabonnementsreihe verdient gemacht haben. Sein besonderer Dank aber galt dem ehemaligen Kulturreferenten von Landeck, Professor Dr. Hermann Kuprian, Herrn Gemeinderat Josef Raggl und Stadtrat Spiß.

Die Verbundenheiten zwischen Memmingen und Landeck brachten weitere Ansprachen zum Ausdruck.

Galavorstellung der Schwaben: Ein großer Erfolg

In der vollbesetzten Aula des Bundesrealgymnasiums gab es am Abend eine Festaufführung Jean Anouilh's „Die Lerche“ oder „Jeanne“. Hier zeigte es sich, daß das Schwäbische Landesschauspiel eine sehr gute Wahl getroffen hat; denn diese „Lerche“ des erfolgreichsten, 1910 geborenen französischen Dramatikers, zeigte den „Opfergang der Johanna von Orleans“ in einem ganz anderen Licht. Das Geschehen auf der Bühne wird hier praktisch der Jeanne überlassen, die geschichtlichen Begebenheiten werden abgeschwächt, zum Teil als völlig unwichtig angesehen, zum anderen aber auch verzerrt. Dies stellt aber nur die Hauptperson in ein noch gleisenderes Licht — in den tatsächlichen Mittelpunkt, verlangt dafür von jener Schauspielerin, die praktisch die Bühne beherrschen muß, höchste Anforderungen. Helmut Kaußler, der diesmal für die Regie und die Raumgestaltung (Bühnenbild) verantwortlich zeichnete, zeigte viel Einfühlungsvermögen in diese abgeänderte Form der „Jeanne d'Arc“, stellte die eigentliche Handlung in den Hintergrund, strich aber die Sprache besonders heraus. So wurde der Zweck, nämlich die Gedanken, die „Jeanne“ bewegen haben, ihr Leben aufs Spiel zu setzen, genau durchleuchtet und dramatisch ausgewertet.

Ingrid Wutka, die erst zum Schwäbischen Landesschauspiel kam, wurde die schwere Rolle der „Lerche“ übertragen. Helmut Kaußler und Intendant Hellmann hatten dabei viel Mut, denn mit ihrer Leistung lebte und fiel das Stück Anouilh's. Die junge Schauspielerin zeigte aber

Fortsetzung übernächste Seite

man kann nie genug



schuhe haben!

Zum Nikolo Haus-schuhe



Die Bildenden Künstler in unserem Bezirk

Heute wollen wir mit einer Serie beginnen, die Ihnen die Künstler unseres Bezirkes vorstellen soll. Gerade in der heutigen Zeit, wo das Leben sich nur in Hast und Trubel abspielt, sind diese Leute eine Insel des Friedens und wir müssen ihnen dankbar sein für ihre schon geleisteten Werke und für alles noch zu erwartende Schöne.

Beginnen möchten wir mit einem Künstler, der in Landeck wohnt und gerade seinen Geburtstag gefeiert hat, wozu wir alle noch nachträglich herzlichst gratulieren.

Norbert Strolz akad. Maler

Norbert Strolz wurde am 26. November 1922 in Strengen geboren. Er besuchte dort die Volksschule und anschließend die Hauptschule im Josefinum in Volders. Nach abgeschlossener Schulbildung wußte er nicht so recht, was tun, und, da sein Vater Baupolier war, so griff Norbert einfach zum Kochlöffel und kochte für die 20 - 25 Arbeiter seines Vaters auf den Baustellen. Plötzlich, über Nacht (1939) faßte er den Entschluß, nach Innsbruck zu Prof. Kirchmeyr in die Malschule zu gehen. Im Sommer wurde vorwiegend in Kirchen gemalt und im Winter besuchte er die Zeichenschule.

Nach der Militärzeit und russischer Gefangenschaft (1940 - 1945) ging er sofort wieder zu Prof. Kirchmeyr zurück. Von 1947 - 1951 studierte er in Wien an der Akademie der Bildenden Künste bei den Professoren Elsner und Boeckl. Die Studienzeit war für ihn keine leichte Zeit; der junge Künstler hielt sich mit den verschiedensten Gelegenheitsarbeiten über Wasser. Vom Holzhacken und Kohlentragen bis zum Geschirrspülen wurde jede Betätigung angenommen.

1951 erhielt er das Diplom und den Meisterschulpreis, das ist die Auszeichnung für den Besten der Klasse.

Und dann kam der Sprung hinaus ins bittere Leben. Herr Ministerialrat Hohenauer, der damalige Leiter der Kulturabteilung in Innsbruck, versuchte dem jungen Künstler den Weg zu ebnen und es ihm etwas leichter zu machen. Sein erster Auftrag war die Restaurierung der Fresken in Ried. Mit dem Erlös dieser Arbeit wurde eine zwei-monatige Italienreise finanziert. Italien ist und bleibt ein Eldorado für jeden Künstler und so ist es verständlich, daß es auch Norbert Strolz dorthin zog.

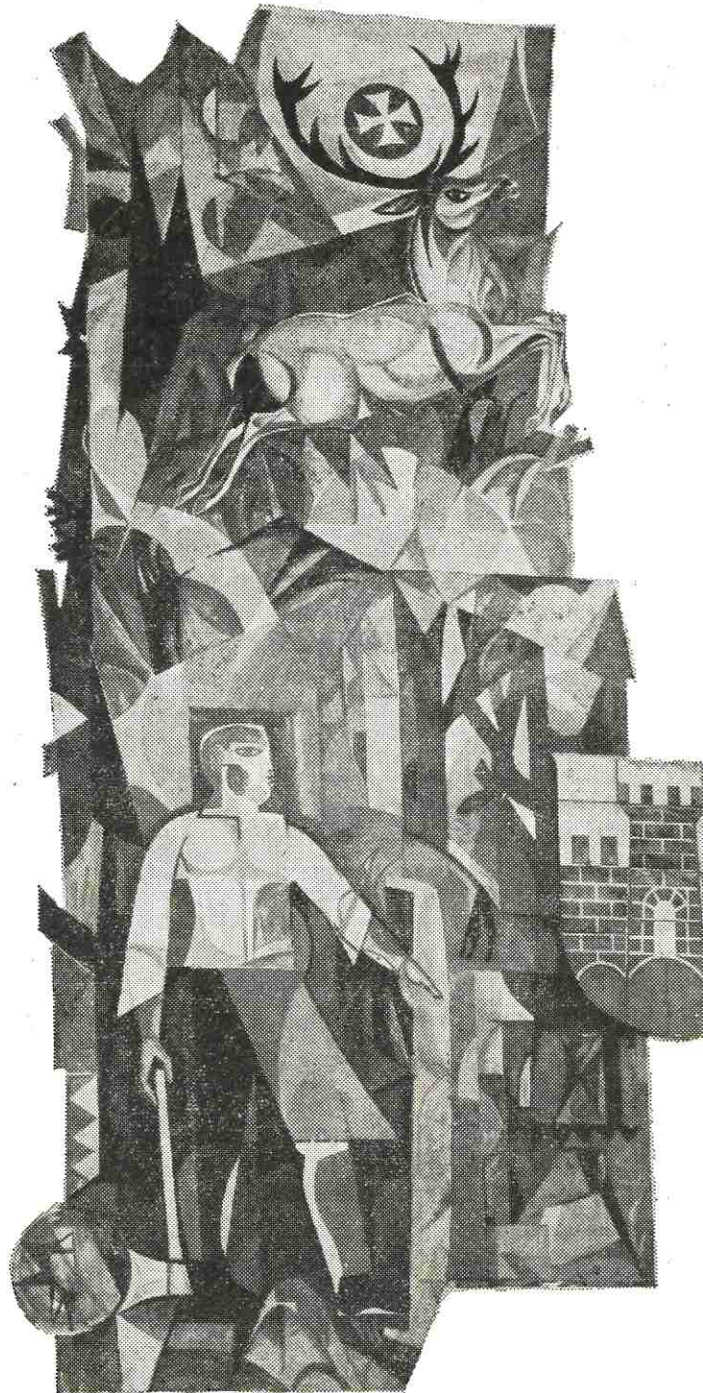
1953 bekam der Künstler ein Stipendium des Italienischen Kulturinstitutes in Innsbruck für Florenz (1953-1954). Nach Abschluß desselben stellte er dann in Rom aus. Besonders seine Landschaftsbilder fanden gute Kritik und so war diese Ausstellung ein weiteres Sprungbrett für seine künstlerische Laufbahn.

Der wirtschaftliche Aufschwung setzte ein und brachte Aufträge, hauptsächlich für Arbeiten „an der Wand.“ Professor Atzwanger aus Bozen animierte Meister Strolz zur bäuerlichen Hausbemalung, die hier bei uns Tradition ist und jahrzehntelang gepflegt wurde. Aus einer finanziellen Notwendigkeit, wie der Künstler offen zugibt, entwickelte sich daraus eine große Liebe zu diesen Arbeiten, die er aus der Vergessenheit wieder hervorgeholt und zu einer auch im Ausland geachteten Blüte gebracht hat, wie z. B. beim Gasthof Schwarzer Adler in Zams.

Liest man Biographien großer Meister, so spürt man das Privatleben im Schaffen meist wesentlich verankert. So auch bei Norbert Strolz: das ruhige und christliche Familienleben zeigt sich in der Ausgeglichenheit und der Kraft im sakralen Wirken.

Als guter Vater von drei Kindern gibt er oft geduldige

Anleitungen bei kindlich expressionistischer Malerei. So sicher wie Meister Strolz üblicherweise mit Farben und Pinsel umgehen kann, so selbstverständlich wird er in geselliger Runde beim „roten Tropfen“ deren Mittelpunkt und fesselt mit launigen Sprüchen und trockenem Humor seine Freunde. Ein abendliches Beisammensein mit ihm und seiner Familie ist ein Erlebnis, das man noch lange in Erinnerung behält. Seine Freizeit gilt der Jagd. Wenn irgendwie möglich, so steigt er hinauf in die schönen Berge. Hier holt er sich wohl die Eindrücke für sein schöpferisches Wirken, uns zur Freude und zur Ehre für unser Oberinntalerland.



Unser Bild zeigt eine Arbeit von Norbert Strolz am Gemeindehaus Scharnitz, unter dem Motto: Jagd und Holz.

Um eine Wertung seiner künstlerischen Arbeit vornehmen zu können, muß man sich vergegenwärtigen, daß er einer Generation angehört, die manche Umwertungen mitgemacht hat, die Höhepunkte und Tiefpunkte erlebte, wie vielleicht keine andere. Ist daraus seine maßvolle Beschränkung in den Farben, seine einfache und manchmal sogar strenge Linienführung, seine Zurückführung auf das Wesentliche zu verstehen? Vielleicht ist daraus seine Vorliebe für das Malen erklärlich, das die größere Freiheit und Ungebundenheit verspricht, als andere Techniken, wo der Künstler im eigentlichsten Sinne er selbst sein kann. Aus den Eindrücken, die er im Deutschen Expressionismus erhielt, formte sich seine künstlerische Einstellung zur Umwelt. Daneben aber und auf der leidvollen Lebenserfahrung begründet, ist auch das Streben spürbar, das Positive zu gestalten, das Suchen nach einer geordneten Welt, nach Geborgenheit, nach harmonischer Zusammenfassung und dieses Bemühen finden wir in allen seinen Werken. Darüberhinaus ist seine Beziehung zur Wand, sein ornamentales Empfinden und sein Wille zur Baugestaltung ein mütterliches Erbe, waren doch seine Vorfahren mütterlicherseits alles Gipser und Stukkateure.

Seine Werke:

Alle Werke aufzuzählen, wäre fast unmöglich und so hat uns der Meister die wichtigsten und vielleicht auch die, die ihm besonders ans Herz gewachsen sind, angegeben. 1952 war sein erster freischaffender Auftrag ein Wandbild an der Schule von Tösens und anschließend eine Sgraffitoarbeit in der Schule von Grins.

1956 1. Preis beim Wettbewerb für die Gestaltung des Gymnasiums in Landeck und drei Aufträge.

1957 Glasfenster der Gnadenkirche in Strengen

1958-59 Neugestaltung der Deckenbilder in Fiß

1959 Fresken an der Mauer der Textil AG.

1960 Restaurierung des Prandtauerhauses in Stanz

1961 1. Preis beim Wettbewerb für die Ausgestaltung des Grillhofes bei Igls — Mosaik in der Eingangshalle

1962 Ausschmückung der Leichenhalle in Landeck. Keramik an der Stirnwand, die große kupferne Eingangstüre, Glasfenster. Im gleichen Jahr die Glasfenster der Bruder Klaus Kapelle in Roppen.

1953 eine große Sgraffitoarbeit in der Schule seiner Heimatgemeinde Strengen, zeigt die vielen Tätigkeiten der Kinder, nach einer Erinnerung an seine eigene Kindheit im Dorf.

1966 Großes Keramikwandbild an der Schule von Nauers, zeigt eine Schutzmantelmadonna.

1967 Hauptschule in Kappl mit einer Arbeit in Sgraffito und Keramik.

Ausstellungen:

1953 seine erste Ausstellung im Vereinshaus in Landeck

1954 Ausstellung in Rom nach Abschluß seines Stipendiums des italienischen Kulturinstitutes.

1956 seine erste große Ausstellung, die der Künstler allein bestritt, im Kunstpavillon in Innsbruck

1959 Ausstellung in der Handelskammer Landeck in Gemeinschaft mit Bildhauer Hauser, Maler Stimpfl und Prof. Danler.

1964 In der Ausstellung „Tiroler Kunst — heute“ im Landesmuseum-Ferdinandum war auch Norbert Strolz vertreten.

1965 Ausstellung der Oberländer in der Galerie im Taxispalais. Hier stellte der Künstler seine sonstigen künstlerischen Arbeiten vor — Bilder in Öl und Tempera.

Zum Abschluß wollen wir Herrn Strolz nochmals alles Gute zum Geburtstag wünschen und toi - toi - toi für sein weiteres Schaffen.
Elfriede Rödlach

Heimat- u. volkskundliche Notizen

Das goldene Kegelspiel

(Schloß Wiesberg)

Beim Holzsuchen kam einmal ein Paznauner Bub bis vor den Eingang des Schlosses Wiesberg; dort bemerkte er eine Gruppe von schwarz gekleideten Männern, die sich mit Kegeln vergnügten. Sie winkten den Knaben herbei, er möge ihnen doch die Kegel aufsetzen. Dieser wollte sich gerne einige Kreuzer verdienen und arbeitete fleißig als Kegelbub.

Stunde um Stunde verrann, und das Büblein war schon recht müde, als ihm die Männer nach Beendigung des Spiels statt des erhofften Trinkgeldes nur das Kegelspiel als Entschädigung für seinen Dienst geben wollten. Zornig lief der Knabe von dannen; es fiel ihm gar nicht ein, das hölzerne Spiel heimzuschleppen. Kaum war er aber einige Schritte vom Schloß entfernt, da hörte er lautes Weinen und Wehklagen. Er blickte um und sah zu seinem Erstaunen, daß sich das Kegelspiel in lauterer Gold verwandelt hatte. Im gleichen Augenblick versank es auch schon im Boden. Hätte der dumme Bub den Rat der Männer befolgt, so wäre er ein reicher Mann geworden.

Ein anderer Bub soll es hingegen ein wenig klüger angefangen haben: Er steckte wenigstens einen Kegel als Spielzeug für seine kleine Schwester ein. Als er zu Hause den Kegel hervorholte, war er aus echtem, schwerem Gold. W. L.



unsere heutige RECHTSFRAGE

Frage: Die Zentralheizung meines Fremdenheimes will ich auf Öl umstellen. Wohl weiß ich, daß es hiezu einer Bewilligung bedarf. Ich erhielt aber teilweise widersprechende Auskünfte. Brauche ich nun eine Genehmigung von der Bezirkshauptmannschaft oder von der Gemeinde? Einer sagte mir, man müsse auch eine wasserrechtliche Bewilligung einholen.

Antwort: Sie benötigen für Ihre Ölfeuerungsanlage auf jeden Fall eine Bewilligung der Gemeinde. Wenn das Fremdenheim in einem Gebiet steht, in dem Grundwasser vorhanden ist, das beeinträchtigt werden könnte, wenn

Überholen - nur wenn's leicht geht

Öl in den Boden versickert, bedürfen Sie auch einer wasserrechtlichen Bewilligung, welche die Bezirkshauptmannschaft erteilt. Die Vorgangsweise ist dennoch für Sie ganz einfach: Es genügt, wenn Sie das Gesuch samt den techn. Unterlagen in 3-facher Ausfertigung bei der **Gemeinde** einreichen. Diese muß eine Ausfertigung an die Bezirkshauptmannschaft schicken, welche prüfen wird, ob eine wasserrechtliche Bewilligung erforderlich ist. Sie wird gegebenenfalls das weitere veranlassen.



„Jeanne“ oder „Die Lerche“

Fortsetzung von Seite 2

beste Ansätze, formte eine natürliche, frische und freie Jeanne d'Arc und konnte sich darüber hinaus im Laufe ihres Spieles immer noch steigern. Eine ausgezeichnete Leistung, sowohl in spielerischer als auch in sprachlicher Hinsicht. Cauchon (Günther Mildentrey), der Vorsitzende des Gerichtes, der Ankläger (Karlheinz Eubell) und der Inquisitor (Kurt A. Götz - a.G.) waren — obwohl Hauptpersonen des Dramas — im Endeffekt doch nur Nebenrollen. Ihre wenigen Worte und Gesten, vor allem jene des Inquisitors und des Cauchon wandelten das Herorische ins Dramatische. Die Gestalt des Charles, des eigenartigen, sich um nichts kümmernden Königs von Frankreich, wurde von Werner Wachsmuth (a.G.) dargestellt. Wohl die einzige, etwas ins Komische gehende Figur des ganzen Dramas, die aber durch die überzeugende und hervorragende Darstellung des jungen Schauspielers zu einer Glanznummer wurde. Wachsmuth verstand es immer wieder, seine Darstellung so weit zu treiben, daß der König einerseits als dramatisch-bedrückende und andererseits als lächerlich-komische Figur erscheint. In keiner Phase des Spiels aber ein zuviel oder zuwenig! Eine phantastische Leistung! Ausgezeichnet auch die Darstellung von Peter Pius Irl als Hauptmann Beandricourt und jene Henno Harjes als Erzbischof. Das übrige Ensemble gab ebenfalls sein bestes, sodaß „Die Lerche“ tatsächlich zu einem grandiosen Höhepunkt der letzten Theateraufführungen durch das Schwäbische Landesschauspiel wurde. Erwähnenswert ist die ausgezeichnete Beleuchtung durch Gerhard Feichtner.

Langanhaltender Beifall, der viele Vorhänge erzwang, war der Dank der von der Aufführung restlos begeisterten Zuschauer.
S. Tscholl

Grönlandvortrag im Realgymnasium Volkshochschule unter neuer Leitung

Als erste Veranstaltung in diesem Herbst brachte die Volkshochschule Landeck den bekannten Grönlandvortrag von Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schatz. Zu Beginn des Abends fand eine Ehrung für den langjährigen Leiter der hiesigen Volkshochschule Hofrat Dipl.-Ing. Zelle statt, der aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion zurückgelegt hat. Prof. Dr. Kuprian als Vertreter des Präsidiums der Volkshochschule Tirol würdigte die großen Verdienste Hofrat Zelles um die Jugend- und Erwachsenenbildung, wofür der Geehrte als Dichter besonders prädestiniert war.

Als Nachfolger und neuer Leiter der Volkshochschule Landeck sprach Prof. Hans Pichler, der es als seine Aufgabe erklärte, die Volkshochschule im Sinne seines Vorgängers weiterzuführen. Der Ehrung wohnten auch Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Lunger, Hofrat Dir. Dr. Koler, der Kulturreferent der Stadtgemeinde Landeck, Dir. Spiß, und andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bei.

Anschließend sprach Univ. Prof. Dr. Schatz über seine Erlebnisse in Grönland während des zweiten Weltkrieges. Ende August 1943 begann das Unternehmen „Baßgeige“. Es ging um die Errichtung einer Wetterstation auf Grönland, die wissenschaftliches Material liefern sollte. Ausgangspunkt war Norwegen, von wo aus die „Coburg“ den

an Grönland vorbeiziehenden Eisstrom durchqueren mußte. An Bord des Schiffes befand sich eine speziell für diesen Einsatz ausgebildete Mannschaft. Die Durchführung des Auftrages war mit großen Schwierigkeiten verbunden und stellte an alle Expeditionsteilnehmer gewaltige Anforderungen. Das immer dichter und kompakter werdende Treibeis machte ein Vorwärtskommen zeitweise unmöglich. Ein besonders gefährliches Hindernis stellten die in Nord-Süd Richtung längs der Küste von Grönland verlaufenden Eiswälle dar. Der Vortragende wies dabei darauf hin, daß ähnliche Unternehmungen (z.B. Alabama Expedition) wiederholt tragisch geendet hatten. Nach 50 Tagen Fahrt durch den Eisstrom wurde die Insel erreicht, Meteorologen und Funker konnten mit ihrer Arbeit beginnen. Doch auch der Aufenthalt auf der Insel war mit vielen Gefahren verbunden: Heftige Eisstürme, große Kälte und die lange Polarnacht machten der Expedition schwer zu schaffen. Außerdem war ständig mit feindlichen Angriffen zu rechnen, da die Dänen etwas weiter südlich ebenfalls eine Wetterstation errichtet hatten. Höhepunkte in den Erinnerungen des Vortragenden waren die Schiffskatastrophe, als durch den gewaltigen Eisdruck das Schiff verkeilt wurde und zu kentern drohte, sowie die Überwinterung in den Gletscherhöhlen. Nach 9 Monaten wurde die Mannschaft abgelöst, ein Flugzeug brachte die Expeditionsteilnehmer wieder in die Heimat zurück.

Dokumentarbilder veranschaulichten die Ausführungen von Univ. Prof. Dr. Schatz. Viel Interesse fanden die Landschaftsaufnahmen, die den ganzen Reiz und die Gefahr dieser fernen Insel zeigten.

Nach dem Krieg hatten sich die Teilnehmer der dänischen und deutschen Expedition kennengelernt und konnten ihre Erfahrungen austauschen. Einige der vom Vortragenden gezeigten Aufnahmen waren ihm von den damaligen Gegnern, den Dänen und Amerikanern zur Verfügung gestellt worden.

Die interessanten Ausführungen fanden beim zahlreich erschienen Publikum großen Anklang.

Prof. Gerald Nitsche

Volkshochschule Landeck

VORTRAG

Am Montag, den 9. Dezember 1968, findet um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums ein Vortrag von Univ.-Doz. Dr. Heinz Mackowitz, Innsbruck, statt. Er wird zur aktuellen Frage sprechen:

„Ist moderne Kunst noch Kunst“

gibt es auf dem Gebiet der modernen Kunst, in der Malerei, in der Graphik, in der Architektur überhaupt noch große künstlerische Leistungen, oder stehen wir abseits, außerhalb des Bereiches echter Kunst? Viele Menschen stehen der sogenannten modernen Kunst ratlos oder gar ablehnend gegenüber, andere wieder überschätzen manche Extremfälle als allgemein gültigen Ausdruck unserer Zeit. Der Vortragende will versuchen, Verständnis für die moderne Kunst anzuregen und ein Gefühl für künstlerische Qualitäten wachzurufen. Eine Fülle hochinteressanter Farblichtbilder macht den Vortrag allgemein verständlich.

Karten zum Preis von S 10.- (Schüler und Soldaten S 5.-) an der Abendkasse.

Kursbeginn

Der Kurs Zeichnen, Malen und Graphik, geleitet von Prof. Danler, findet jeden Mittwoch von 20-22 Uhr im Handarbeitssaal des Bundesrealgymnasiums statt.

Für den Kurs Italienisch für Anfänger sind noch Meldungen möglich.

9. Gemeinderatssitzung in Landeck

In der am Donnerstag, den 21. November 1968 im Sitzungssaal durchgeführten Gemeinderatssitzung wurden unter dem Vorsitz von Bürgermeister Anton Braun eine Vielzahl von Anträgen in sachlicher Art und Weise beraten und z. T. verabschiedet.

TO. 1) Die Niederschrift über die 8. Gemeinderatssitzung im Jahre 1968 vom 24. September 1968 wurde einstimmig genehmigt.

TO. 2) Anträge des Stadtrates:

Der Gemeinderat beschließt der Siedlungsgenossenschaft „Neue Heimat“ einen weiteren Grund zu einem Anerkennungsbeitrag von S 1.- zu vergeben, sodaß die Neue Heimat noch im kommenden Jahr (u. U.) mit dem Bau eines weiteren Wohnblocks, der sich an jene, die bereits auf der Öd errichtet sind, anschließt, beginnen kann.

Die nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat wurde für folgende dringende Baumaßnahmen eingeholt. Für Maßnahmen in der Spenglergasse, für den Ausbau des Sportplatzes beim Schülerheim der Stadt Landeck (Betonmauer) und für die Baumeisterarbeiten für das Marktgebäude (Firma Jarosch, Landeck).

Zwei Stellenbesetzungen wurden positiv erledigt.

Die Dienstbarkeitsbestellung für den Zufahrtsweg zum neuen Amtsgebäude (Finanzamt, Arbeitsamt, Gendarmerie usw.) wurde so geregelt, daß die Stadtgemeinde Landeck und der Bund für die Erhaltung der Auffahrt bis zur Grundgrenze und von dort ab die „Parteien“ zu geteilter Hand zu sorgen haben. Dieser Beschluß wurde mit einer Gegenstimme gefaßt.

Einleitung des Entschädigungsverfahrens für die Beeinträchtigung der Löschwasserversorgung durch die Voralberger Illwerke: Durch das Ableiten verschiedener Bäche in die Staueisen der Voralberger Illwerke entstand an der Sanna eine Absenkung der Wasserspiegelhöhe von 1,5 bis 2,5 cm. Mehrere Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde Landeck und den Illwerken führten zu keiner gültigen Lösung, sodaß beschlossen wurde, das Entschädigungsverfahren einzuleiten.

Die stundenweise Anstellung einer Frau für die Beheizung und Aufräumungsarbeiten im alten Pfarrhaus für Zwecke der Hauptschule wurde angenommen. An den Schüler Robert Rockenbaur wurde eine Studienbeihilfe in der Höhe von S 1.000.— einstimmig gewährt.

Trödlerkonzession für Erich Karlitsch: Der Gemeinderat sieht den Bedarfsfall mit Stimmenmehrheit gegeben.

Als Stadtvertreter in die Verbandsversammlung des Gemeindesteuerprüfungsverbandes wurden Bürgermeister Anton Braun und Vizebürgermeister Franz Neudeck einstimmig bestellt.

TO. 3) Anträge des Bau- und Wasserausschusses: Verbauplanänderung Trams. Das Ansuchen zur Errichtung eines Landwirtschaftsgebäudes auf der „Vorderen Trams“ von Herbert Tilg wurde nach längerer Debatte einstimmig genehmigt. Wasserleitungs- und Kanalisationskreuzungen mit Grundstücken der ÖBB: Die Stadt errichtete Kanalisationen und Wasserleitungen, die Grundstücke der ÖBB queren. Dafür verlangen die ÖBB einen Anerkennungsziens. Ab 1. 1. 1969 wird die Stadtgemeinde Landeck an die ÖBB Jahresanerkennungsziens bezahlen.

Straßenreinigung: Die Stadtgemeinde Landeck beschließt einen Kehrplan, der folgende Zeiten festsetzt: Kehrplan mittels Kehrmaschine:

Täglich	5- 8 Uhr Innere Stadt
Montag u. Donnerstag	8-16 Uhr Perjen (alle asphaltierten Straßen).
Dienstag u. Donnerstag	8-16 Uhr Angedair
Mittwoch	8-12 Uhr Perfuchs

Bei besonderen Anlässen wird die Kehrmaschine auch samstags eingesetzt. Die Bevölkerung wird ersucht, ihre Gehsteige abends vor 18 Uhr, also vor Ladenschluß zu kehren (bisher wurde dies durchwegs knapp nach 8.00 Uhr besorgt). Ein wechselseitiges Parkverbot auf der Öd wird angestrebt. (Einstimmiger Beschluß).

Einstellung eines Technikers im Stadtbauamt: Dieser Antrag wurde vertagt.

TO. 4) Vergabe von Arbeiten und Lieferungen:

Zimmermannsarbeiten für die Gerberbrücke (Holzbelag und Verschalung): Firma Julius Vorhofer, Landeck, Auftragshöhe: S 77.934,58. Zimmermannsarbeiten für das Marktgebäude am Viehmarktplatz: Firma Julius Vorhofer, Landeck, Auftragssumme: S 31.138.—. Dachdeckerarbeiten für neues Marktgebäude: Firma Manfred Gasser, Landeck, Auftragssumme: S 16 927.—. Heizungsanlage im Bauhof: Die Heizungsanlage wird der Firma Eckehardt Rainalter zum Preise von S 98.275,80 mit der Bedingung übertragen, daß diese angebotene Heizungsanlage auch erweiterungsfähig ist.

Straßenbeleuchtung: Der Gemeinderat beschließt in der Brixnerstraße, und zwar auf der Seite der Großblöcke der Neuen Heimat, sieben Peitschenlichtmasten aufstellen zu lassen. Kosten: S 52.700.—. Weiters wird die Errichtung eines dreiteiligen Lichtmastens auf der westseitigen Verkehrsinsel im Preise von S 17.500 einstimmig beschlossen.

Für den Polytechnischen Lehrgang werden drei Nähmaschinen zum Preise von S 12.735.— insgesamt vom Bestbieter, Firma Ing. Egon Lenfeld, Landeck, angekauft. Schulmöbel für die Sonderschule in Perjen werden von derselben Firma als Bestbieterin zum Preis von insgesamt S 14.166.— bestellt. Schultafeln werden von der Firma Tyrolia zum Preise von S 3.850.— angekauft. Bestes Angebot für die Lieferung eines Stahlschranks für das Standesamt war die Firma Sautter in Innsbruck, der der Auftrag auch mit Stimmenmehrheit übertragen wurde.

TO. 5) Thial-Sessellift Ges.m.b.H.: Inanspruchnahme der Stadtgemeinde Landeck aus der Haftung für ein Darlehen, Schuldscheingebühr: Es wird beschlossen, die fällige Halbjahresrate zu bezahlen. Die Schuldscheingebühren betragen jetzt S 16.900.—.

TO. 6) Venet-Seilbahn Aktiengesellschaft: Haftungsübernahme für ein Darlehen. Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

TO. 7) Reschenscheideckbahngelände: Erwerb durch die Stadtgemeinde Landeck, Bereinigung: Eine Einigung mit den Geschwistern Huber wurde erzielt.

TO. 8) Darlehen für die Ausgestaltung des städtischen Schwimmbades: Die Besicherung wurde einstimmig genehmigt.

TO. 9) Verschiedenes und Allfälliges: Taxistandplatz Josef Jäger. Josef Jäger nimmt von dem ihm über sein Ansuchen um den Betrag von S 1.000.— pro Monat angebotenen Platz Abstand.

Holzschlägerung aus dem Privatwald: Das Ansuchen des Franz Mathoy wird einstimmig genehmigt.

Grundüberlassung: Werner Ladner, Landeck, ersuchte die Gemeinde einen rund 19 m² großen Grundstreifen käuflich erwerben zu können. Dem Ersuchen wird stattgegeben.

Die Gehsteigerstellung auf der Öd beim Neubau des Cafe Haag wird mit Stimmenmehrheit an die Firma Fraggalosch übergeben.

Die Malerarbeiten an der Gerberbrücke werden bei einer Stimmenthaltung an die Firma Ehrenreich Greuter Landeck, vergeben.

Stadtgemeinde Landeck

Amtliche Bekanntmachung

Allgemeine Viehzählung 1968

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 31. Jänner 1966, BGBl. Nr. 15, ist am 3. Dezember 1968 folgende Erhebung durchzuführen:

Eine **Allgemeine Viehzählung**, in Verbindung mit einer **Pferderassenerhebung**,

eine Erhebung der **Hausschlachtungen** von Stechvieh für die Zeit vom **4. Dezember 1967 bis 3. Dezember 1968**.

Alle Viehbesitzer sind verpflichtet, **rechtzeitig, vollständig und wahrheitsgetreu** die erforderlichen Angaben zu machen.

Am Tage der Erhebung muß in jeder Haushaltung, die Angaben zu machen hat, eine Person anwesend sein, die dem Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann.

Hat an diesem Tage kein Zähler vorgeschrieben, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tage selbst oder durch einen Stellvertreter beim Gemeindeamt seine Angaben zu machen.

Alle Angaben unterliegen der Geheimhaltungspflicht.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Kulturreferat der Stadt Landeck

Der Perfluxer Spatz

liest am Samstag, den 30. November neue **Mundartgedichte**.

Es singt der Chor des mus. päd. Realgymnasiums Zams.

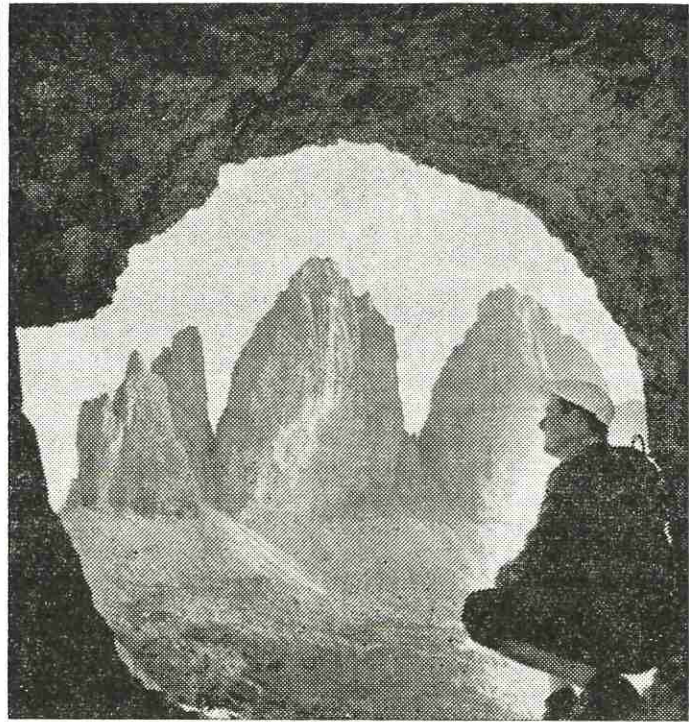
Ort: Aula des Bundesrealgymnasiums, Zeit: 20 Uhr, Eintritt S 10.-, Militär und Studenten S 5.-.

Reinertrag zu Gunsten des Museumsvereines.

Vortrag von Hannes Gasser jetzt auch in Landeck

Hannes Gasser, der bekannte Bergführer, und Karl Depaoli, die bereits mit größtem Erfolg und vor ausverkauftem Haus in Innsbruck ihren hervorragenden Lichtbildervortrag „Bergzigeuner in Fels und Eis“ und „No amol jung sein“ im 6x6 Großformat gezeigt haben, werden diesen Vortrag nun auch in Landeck vorführen. Wir möchten alle unsere Leser auf diesen Großformat-Lichtbildervortrag besonders hinweisen, denn die Kritiken fielen ganz hervorragend aus. Hier bringen wir einen kurzen Ausschnitt aus einer Kritik der Tiroler Tageszeitung vom 31. Oktober 1968:

„Um es gleich vorwegzunehmen: Dieser Großformat-Lichtbildervortrag war ein echtes Vergnügen, was auch in den Beifallsstürmen zum Ausdruck kam. Obwohl der heurige Sommer und der Frühherbst zu allem anderen als zum Fotografieren einluden, glückten Gasser und Depaoli trotz dieser widrigen Umstände eine Vielzahl herrlicher Schnappschüsse und ganze Serien prächtiger Bilder, die sie, gewürzt mit originellen Texten und kurzen Erlebnis schilderungen, großartig „verkauften“. Aber auch so mancher Gag, wie z. B. der wegen des schlechten Wetters in Taucherausrüstung kletternde Bergführer usw., trugen dazu bei, daß man als Beschauer und Zuhörer voll auf seine Rechnung kam. Führte Hannes Gasser das Publikum in die herrliche Bergwelt Nord- und Südtirols und in die Schweiz und ließ mit seinen Aufnahmen den heuer so verregneten Sommer ganz vergessen, erinnerte Karl Depaoli sehr geschickt und gekonnt die Besucher noch einmal an ihre Jugendzeit und dürfte wohl bei jedem alte Erinnerungen aufleben haben lassen. Alles in allem ein Abend, für den man den beiden von Jahr zu Jahr perfekter werdenden „Photonarren“ die Note eins geben und Dank sagen muß.“



Dieser Großformat-Lichtbildervortrag wird am Dienstag, den 3. Dezember um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums gezeigt. Eintritt: S 15.—. Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia und an der Abendkasse.

Dorfwoche in Nauders

vom 2. bis 8. Dezember 1968 im Gemeindesaal. Beginn jeweils um 20 Uhr.

Montag, 2. 12. 1968: „Geschichte unseres Dorfes“. Referent: Schuldirektor Thoma. Umrahmung: Musikkapelle Nauders.

Dienstag, 3. 12. 1968: „Das Dorf als Gemeinschaft und Heimat“. Referent: Insp. Huter (mit Lichtbildern). Umrahmung: Einakter. Kleine Musikkapelle.

Mittwoch, 4. 12. 1968: „Jugendprobleme im Fremdenverkehrsdorf“. Referent: Dekan Draxl. Umrahmung: Schülergruppe mit Gesang und Musik.

Donnerstag, 5. 12. 1968: „Ärztliche Ratschläge für Sport und Gesundheit“. Referent: Prim. Dr. Irnberger. Umrahmung: Musik und Schuhplattlergruppe.

Freitag, 6. 12. 1968: „Wie die Familie - so das Dorf“. Referentin: WB. Fr. Kathrein. Umrahmung: Kirchenchor Nauders.

Sonntag, 8. 12. 1968: Beginn: 14 Uhr. Abschluß der Dorfbildungswoche. Hochw. Herr Pfarrer Lambach und Bgm. Waldegger nehmen Stellung.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lunger. Referat: „Der Gemeindebürger als Staatsbürger.“

Jungbürgerfeier. Umrahmung: Musikkapelle Nauders.

Die Bevölkerung von Nauders und der Nachbargemeinden — Männer, Frauen u. Jugendliche über 14 Jahre — werden zum Besuch dieser Veranstaltung herzlichst eingeladen. Donnerstag, — Jugendliche ab 16 Jahre!

Lichtbildervortrag

über Kolumbien am Sonntag, den 1. Dezember, 20 Uhr, im Pfarrsaal Bruggen als ein Erlebnisbericht von Insp. Franz Huter. Freier Eintritt für alle!

Der Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter wird am 3. Dezember 1968 in der Zeit von 8.30 - 12 Uhr bei der Amtsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten.

An alle Ruheständler der ÖBB

In der Zeit vom 9. bis 20. Dezember 1968 werden im Stoffbüro des Bahnhofes Landeck die Fahrtbegünstigungsausweise prolongiert und Freifahrtscheine ausgegeben.

Der Vorstand des Bahnhofes Landeck: Zoller

Österr. Alpenverein, Sektion Landeck

Alle Mitglieder werden auf den Vortrag von Hannes Gasser am 3. Dezember in der Aula hingewiesen. Der Besuch wird empfohlen!

IGSL SCHMALFILM

Nächster Klubabend am Dienstag, den 3. Dezember 1968 um 20 Uhr im Hotel „Schwarzer Adler“.

Wir sehen folgende Filme des Rundsendeprogrammes:

Treffpunkt Wels, Grand Prix, Hyponchondrie, die Versuchung, das Mädchen mit den Schwefelhölzchen. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Bei der am 19. November 1968 stattgefundenen Generalversammlung wurden Herr Walterskirchen wieder zum Obmann, Herr Alscher zum Obmannstellvertreter und Kassier und Herr Federer wieder zum Gerätewart gewählt. In diesem Zusammenhang seien alle Mitglieder nochmals zur Mitarbeit eingeladen.

Schachklub Schrofenstein Landeck

Stark ersatzgeschwächt fuhr der Schachklub am letzten Samstag zum fälligen Meisterschaftsspiel gegen IVB II nach Innsbruck. Widrige Umstände führten noch dazu, daß die Mannschaft unter Zeitdruck spielen mußte. Die Folge war eine empfindliche Niederlage von 1:5. Dorn und Pöllauer bewahrten Ruhe und erkämpften je ein Remis.

Das nächste Spiel findet gegen Imst in Imst am Samstag, den 7. Dezember statt.

Nikolofeier — Skiklub Landeck 1968

Die diesjährige Nikolofeier mit Tanz findet am Samstag, den 30. November 1968, 20 Uhr, im Hotel „Sonne“ Landeck, Perfuchs, statt. Alle Mitglieder und Gönner sind hiezu herzlich eingeladen. Der Ausschuß

Aufruf des Schlittschuhklubes Landeck an die Sportjugend von Landeck

Der Schlittschuhklub Landeck beabsichtigt, wie bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes bekannt gegeben wurde, ab der heurigen Spielsaison eine Schüler- bzw. Jugendmannschaft aufzustellen. Das Training für diese Mannschaften wird vom neuen Spieltrainer Erich Winkler geleitet werden.

Alle am Eishockey interessierten Schüler bzw. Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren werden gebeten, sich am kommenden Dienstag, den 3. Dezember 1968 um 17 Uhr im Cafe Mayer (1. Stock) zu einer Spielerversammlung einzufinden. Bei dieser Gelegenheit werden alle den Spielbetrieb betreffenden Angelegenheiten zur Sprache kommen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 1. 12. 1968: 1. Adventssonntag — 6.30 Uhr Rorate f. d. Männer, 8.30 Uhr Jahresm. f. LORR Dr. Friedrich Koler, 9.30 Uhr Jahresamt f. Johann Krismer, 11.00 Uhr hl. M. f. Otmar Müller, 19.30 Uhr Jahresm. f. Kreszenz u. Alois Patsch.

Montag, 2. 12. 1968: Hl. Bibiana — 6.00 Uhr Rorate f. Praxmarer-Mucher, 7.00 Uhr M. f. Bernhard Josef Winkler u. M. f. verst. Jäger (S), 19.30 Uhr Adventrosenkranz - so täglich!

Dienstag, 3. 12. 1968: Hl. Franz Xaver — 6.00 Uhr Rorate f. Franz Jung, 7.00 Uhr hl. M. f. Franz Bock u. Franz Wechner u. Jahresm. f. Alois Wille.

Mittwoch, 4. 12. 1968: Hl. Petrus Chrysologus — Hl. Barbara — 6.00 Uhr Rorate f. Georg Pöll, 7.00 Uhr Amt f. Betty Pawlitschek u. M. f. Martin Majewsky.

Donnerstag, 5. 12. 1968: nach dem 1. Adventssonntag — 6.00 Uhr Rorate f. Engelbert u. Pauline Zangerl, 7.00 Uhr Jahresm. f. Kajetan Lang u. Jahresm. f. Jakob Geiger, 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichtgelegenheit.

Freitag, 6. 12. 1968: Hl. Nikolaus — Herz-Jesu-Freitag m. Pfarrcaritassammlung — 6.00 Uhr Rorate f. Johann Spiss u. Kinder, 7.00 Uhr Friedensmesse u. M. f. Verst. d. Fam. Greuter, 19.30 Uhr hl. M. f. Nikolaus Schwarz.

Samstag, 7. 12. 1968: Hl. Ambrosius — Priester-samstag — 6.00 Uhr Rorate f. Alois Schwarz, 7.00 Uhr Jahresamt f. Johann Grießer u. M. f. Nikolaus Wiederin, 17.00 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 1. Dezember: 1. Adventssonntag: 6.30 Uhr Messe für hochw. P. Ludwig, 8.30 Uhr Messe für Herrn Nikolaus Guem, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Rorate für Familie Thurner.

Montag, 2. Dezember: 6 Uhr Messe für Franz Vikoler, 7.15 Uhr Messe für Kornelius Michelotti, 8 Uhr Messe für Josef Pintarelli, 19.30 Uhr Rorate: für Verstorbene d. Familie Scherl.

Dienstag, 3. Dezember: 6 Uhr Messe für Anna Vikoler, 7.15 Uhr Messe für Alois Schwarz, 8 Uhr Messe für Josef und Anna Senn und Franz und Josefina Schöninger, 19.30 Uhr Rorate für Alexander Albl.

Mittwoch, 4. Dezember: 6 Uhr Jahresmesse für Ludwig Haselwanter, 7.15 Uhr Messe für Rudolf Zangerle, 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Vogt—Weisiele, 19.30 Uhr Rorate für hochw. Herrn Johann Röck und verstorbene Eltern.

Donnerstag, 5. Dezember: 6 Uhr Jahresmesse für Ignaz Pirschner, 7.15 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Geschwister Matt—Mark, 8 Uhr Messe für Johann und Anna Neurauter, 19.30 Uhr Rorate für Anna Vogt.

Freitag, 6. Dezember: 6 Uhr Messe für Nikolaus Hammerle, 7.15 Uhr Messe für Georg Pöll, 8 Uhr Jahresmesse für Anna und Georg Pazzanella, 19.30 Uhr Rorate für Nikolaus Scherl und Familie.

Samstag, 7. Dezember: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Jahresmesse für Engelbert Albertini, 19.30 Uhr Rorate für Familie Beer zu Ehren des hl. Ambrosius.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 1. 12.: 7 Uhr hl. M. f. Anton Schütz, 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr hl. M. f. verst. Eltern Alois u. Karolina Platt.

Montag, 2. 12.: 6.30 Uhr Rorate f. Johann Platt.

Dienstag, 3. 12.: Franz Xaver, 19.30 Uhr Jgdm. (Burschen) f. Josef Pintarelli.

Mittwoch, 4. 12.: 6.30 Uhr Rorate f. Kathi Kaufmann.

Donnerstag, 5. 12.: 6.30 Uhr Rorate f. Nikolaus u. Maria Senn.

Freitag, 6. 12.: Herz-Jesu-Freitag, 19.30 Uhr hl. M. f. d. Frieden.

Samstag, 7. 12.: 6.30 Uhr Rorate f. Johanna Gosch, 19.30 Uhr Adventandacht.

Aushilfskellner (innen)

für Weihnachten und Faschingsveranstaltungen gesucht.
Meldungen erbeten im

Hotel SONNE, Landeck

Ärztl. Dienst: 1. 12. 1968 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weißkopf, St. Anton, Tel. 470
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Tierärztlicher Sonntagsdienst

1. 12.: Dr. Klingler Guido, Landeck, Malserstr. 74 Tel. 354

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Nächste Mutterberatung: Montag, 2. 12., 14 - 16 Uhr

**Nur am Freitag, den 6. und am Samstag,
den 7. Dezember sehen Sie bei uns**

Pelz- u. Ledermäntel

zu sehr günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen.
Machen sie einen unverbindlichen Besuch im



I Nc 90/68

Edikt

über die freiwillige Feilbietung von Liegenschaften.

Über Antrag der Raiffeisenkasse Kappl - Langesthei, reg. Gen. m. unb. H., wird aus **Einlagezahl 517 II Katastralgemeinde Kappl** die Bauparzelle 1839 Wohnhaus Nr. 152 und Magazin, im Ausmaß von 217 m², öffentlich versteigert.

Der Ausrufpreis für die Bp. 1839 beträgt **S 250.000.-** (Schilling zweihundertfünfzigtausend) und werden Anbote unter dem Ausrufpreis nicht angenommen.

Jeder Bieter hat vor Beginn der Versteigerung ein Vadium von **S 10.000.-** (Schilling zehntausend) in Barem oder in Einlagebüchern zu erlegen.

Die öffentliche Versteigerung findet statt am

Dienstag, den 3. Dezember 1968 um 14 Uhr

in Kappl - Lochau, Gasthof Hirschen, und wird vom öffentlichen Notar Dr. Manfred Ram mit dem Amtssitz in Landeck, Malser Straße 5, durchgeführt.

Die Feilbietungsbedingungen können in der Kanzlei des vorangeführten Notars während der Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Landeck

Abt. 1, am 21. November 1968

Opel Rekord 1500

Baujahr 1964, Bestzustand, zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Dankagung

Für die vielen Beweise der Anteilnahme am
Heimgang unserer lieben Mutter, Frau

Maria Agostini

sowie für die zahlreiche Beteiligung an den
Seelenrosenkränzen u. Beerdigung und all jenen,
die ihr Grab mit so vielen schönen Blumen und
Kränzen geschmückt haben, sagen wir ein herzliches
„Vergelts Gott“.

In tiefer Trauer:

Johann Grill - Grohs

I Nc 83/68

Edikt

über die freiwillige Feilbietung von Liegenschaften.

Über Antrag der Miteigentümer Schöninger - Knecht deren Liegenschaft in **Einlagezahl 960 II Katastralgemeinde Landeck**, bestehend aus Grundparzelle 1013, samt dem darauf befindlichen, im Grundbuch noch nicht ersichtlich gemachten Wohnhaus Perfuchsberg Nr. 29 öffentlich versteigert.

Der Ausrufpreis für diese Liegenschaft beträgt **S 450.000.-** (Schilling vierhundertfünfzigtausend) und werden Anbote unter dem Ausrufpreis nicht angenommen.

Jeder Bieter hat vor Beginn der Versteigerung ein Vadium von **S 45.000.-** (Schilling fünfzigtausend) in Barem oder in Einlagebüchern zu erlegen.

Die öffentliche Versteigerung findet statt am

Mittwoch, den 11. Dezember 1968 um 14 Uhr

in der Kanzlei des öffentlichen Notars Dr. Manfred Ram in Landeck, Malser Straße Nr. 5 und wird vom vorangeführten Notar durchgeführt.

Die Feilbietungsbedingungen können in der Kanzlei des Gerichtskommissärs Dr. Manfred Ram während der Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Landeck

Abt. 1, am 21. November 1968

Schlachtschüsselwoche

ab Freitag, den 29. November bis einschließlich Sonntag, 8. Dezember 1968

**Hotel Sonne
Landeck**

Volkswagen Bj. 64 mit neuem Motor, 15.000 km, sehr preiswert und in sehr gutem Zustand, zu verkaufen. HERBERT SCHWAZER, Flirsch 181.

SPRENGELARZT
Dr. Karl Enser

bis 20. Dezember
keine Ordination



Zur Weihnachts-
überraschung

wählen auch Sie gut aus der Fülle von Neuheiten an

**Mänteln - Kostümen - Kleidern - Schihosen
Anoraks - Strickwaren - Morgenröcke
Damenwäsche - Herrenhemden - Krawatten
Handschuhe**

Wenn Sie Qualität wünschen, sind Sie bei uns immer richtig



Wer inseriert - profitiert!

**S u c h e in Grins oder Stanz
Wohnhaus oder Bauplatz gegen
bar zu kaufen.**

Angebote an W. Schöninger, Landeck,
Perfuchsberg 29 - Telefon 274

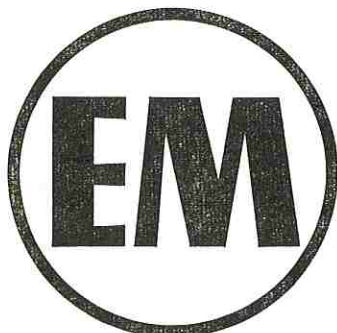


Festliche
Geschenke

UHREN - JUWELEN
**WINKLER
LANDECK**

Tanz

im Gasthof Silvretta, Pians
Freitag, 29. November 1968
20 Uhr — mit der beliebten
Saxo-Band — Eintritt frei!
Zu zahlreichem Besuch ladet
ein Familie Vetsch



Landeck - Telefon 837

FERNSEHEN

Millionen hören
und sehen mit



EIGENE RUNDFUNK- UND FERNSEHWERKSTÄTTE
GARANTIERT PROMPTEN KUNDENDIENST

ELEKTRO MÜLLER

Unser Fernseh-Kundendienst

macht jedes bei uns gekaufte Gerät billiger, weil Sie von einem wirklichen Fachmann betreut werden. Schon beim Kauf und der Aufstellung werden Sie durch unsere lange Erfahrung richtig beraten und durch unsere FERNSEH-FACHWERKSTÄTTE fortlaufend reell betreut.

Auf Wunsch Beratung durch Hausbesuch!

Ing. Jenfeld Landeck, Malsenstr. 49 - Tel. 05442-437

FERNSEHEN - RADIO - EINRICHTUNGSHAUS



**BrauAG
Bier**

BrauAG Bier - die große österreichische Marke. Hinter diesem Begriff steht Österreichs größtes Brauunternehmen, die Österreichische Brau-Aktiengesellschaft. Aus dem Sortenangebot der sieben BrauAG-Brauereien wurden die beliebtesten Sorten ausgewählt und werden nun unter dem Qualitäts-Markenbegriff „BrauAG Bier“ angeboten.

Frisch, kühl, perlend. Mit siebenfacher Erfahrung gebraut. Das Markenbier, zu dem Sie Vertrauen haben. Ausgezeichnet durch gleichbleibend hohe Qualität. Machen Sie sich und Ihren Freunden eine Freude, verlangen Sie BrauAG Bier - das Bier mit dem Doppelkrügel.

Weihnachten steht vor der Tür!

Eine große Auswahl von
Frotteegeschenkassettens
Tischgedecken
Bettwäsche
Hemden

steht für Sie bereit

TEXTILHAUS
Martin Kappeler

Seit 1693 mit der Zeit

Landeck, MalserstraÙe 70
Innsbruck, Kufstein, Reutte, Schwaz,
Solbad Hall

mit **stamflor**[®] wohnlich
wohnen —
Spannteppiche aus ACRILAN



viele Gründe sprechen für diesen
Teppich:

- außerordentlich solid
- unempfindl. gegen Insekten
- farbbeständig u. pflegeleicht
- schnittfest in jede Richtung
- nahtlose Breiten bis 5m
- Rücken PVC-verstärkt
- in 50 Farbtönen lieferbar

Generalvertretung für
Österreich:

Rohstoffgenossenschaft
6830 Rankweil

Telefon (05522) 4155

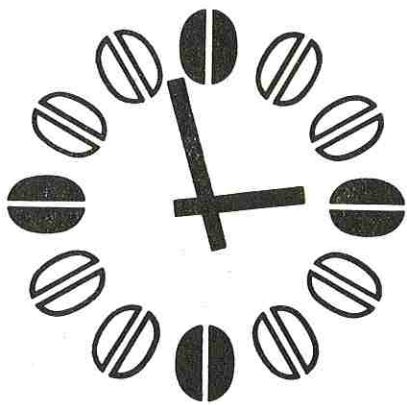
Zu beziehen durch den
Teppich - Fachhandel
und Raumausstatter!

Bei Ihrem Bau - statt vieler Wege - ein Weg

Bauwaren Würth - Filiale Zams - Lötzt

Tel. 05442 - 9853 (9755)

Frostschutzmittel, Frostschutzmatten, Chlorkalzium gegen Schnee und Eis,
Schneeschieber.



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Pullover in größter Auswahl
Fachgeschäft für Schiesser-Wäsche

**Großes Angebot an
Wintersportgeräten**

Sport- und Textilgeschäft

Deisenberger

Zams

Telefon 9533

Achtung! Sonderangebot!

Die weltbekannte INSTAMATIC 25 kostet jetzt nur noch S 129.—

Eine Markenware zu erstaunlichem Preis und 1 Jahr Garantie.
Bestimmt werden auch Sie, mit Ihr, die schönsten Schnappschüsse Ihrer Lieben einfangen.

Kommen Sie rechtzeitig zu Ihrem

Fotohaus RUDOLF MATHIS



Weihnachtstrippen

Mit GESCHNITZTEN KRIPPEN-FIGUREN
schöne Auswahl zu günstigen Preisen!

Buchhandlung J. JÖCHLER - 6500 Landeck - Telefon 464-692

Ihr Fernseh-Doktor! Sie rufen - wir kommen!

Wählen Sie Ihr Fernsehgerät beim Fachmann aus, der es auch reparieren kann!

Wir haben eine **große Auswahl** an Fernsehgeräten samt Zubehör! Wir können in der Auslage wegen Platzmangels nicht alle Fernsehgeräte zeigen.

Unsere Werkstätte ist mit den modernsten Meßgeräten für die Reparatur ausgestattet!
Unsere Techniker haben eine Reparaturausbildung auf Fernsehgeräte absolviert.
Klein-Reparaturen werden sofort in Ihrer Wohnung durchgeführt!

Bestellen Sie jetzt schon Ihr Fernsehgerät bei

Fa. Ing. K. Weigel

Radio - Fernsehen - Elektro
Reparaturwerkstätte

LANDECK, Malserstraße 46

*Es ist fast unmöglich
in unseren 4 Geschäften
kein passendes*

Weihnachtsgeschenk

zu finden.

Betten-Jesjak

Haus des Kindes, Marktplatz 1

Haus der Wohnkultur, Malserstraße 66

Textilhaus, Maisengasse 16

Teppiche - Bodenbeläge, Fischerstraße 7-9



WIR FREUEN UNS,

SIE BEDIENEN ZU DÜRFEN!

A & O

Schokolade-Nikolo von Schmidt	stannioliert	1 Stk.	4.90
Cabos Nikolo Schokodragee 200 g Bt		1 Btl.	7.40
Rajsigl Schokolade, 5-er Bund	mit Nikoloschleife	5 Tfl.	17.80
Napoli-Gold-Mignonschnitten		3 Pakete statt 12,—	9.90
Wolf Salzbrezel		2 Pakete statt 8.80	7.40
Rauch Obster 0.5 l		incl. St.	23.50
Reiter Weinbeuschl 1/2 Ds		2 Dosen statt 12.30	10.50
Teebäckerei Seidl 1 kg		1 kg	29.50
Selex Ananas 567 g		1 Ds	8.60
Selex Pfirsiche 1/1		1 Ds	11.70
Wolf Cocktail Tips		1 Ds	16.80
Formosa Spargeln 280 g		1 Ds	15.50
ASO Sardinien o.H.o.G.		1 Ds	5.80
Sardellenringel 1/12		1 Ds	2.45
Seelachsersatz 95 g		1 Ds	9.30
Deutscher Kaviar 50 gr		1 Ds	8.80
Felix Hot Ketchup		1 Fl	12.80
Scana Paprikasalat 400 g		1 Gl	7.20
Oliven gef. mit Paprika		1 Ds	9.80
Preiselbeeren 1/2 Glas		1 Gl	15.60
Formosa Champignon 1/4		1 Ds	8.90
ASO Tee Bags in Dosen		1 Ds	17.—

Ein Auszug aus unserem Wein- u. Spirituosenprogramm:

Trocadero Sekt 0.8 l		1 Fl	43.—
Bouchet Weinbrand 0.7 l		1 Fl statt 88,—	73.—
Scotch Whisky „Old in“ 0.7 l		1 Fl	65.30
Stock Cherry Brandy 0.7 l		1 Fl	52.—
Angelino Vermouth 0.7 l weiß oder rot		1 Fl statt 32.50	29.—
Greifensteiner Rotwein 1 l		1 Fl	25.—
Müller Thurgau 0.7 l		1 Fl	27.50

Ein Geschenk, das immer paßt:

Zumtobel-Kaffee in der schönen Geschenkdose		1 Ds	58.—
--	--	------	-------------

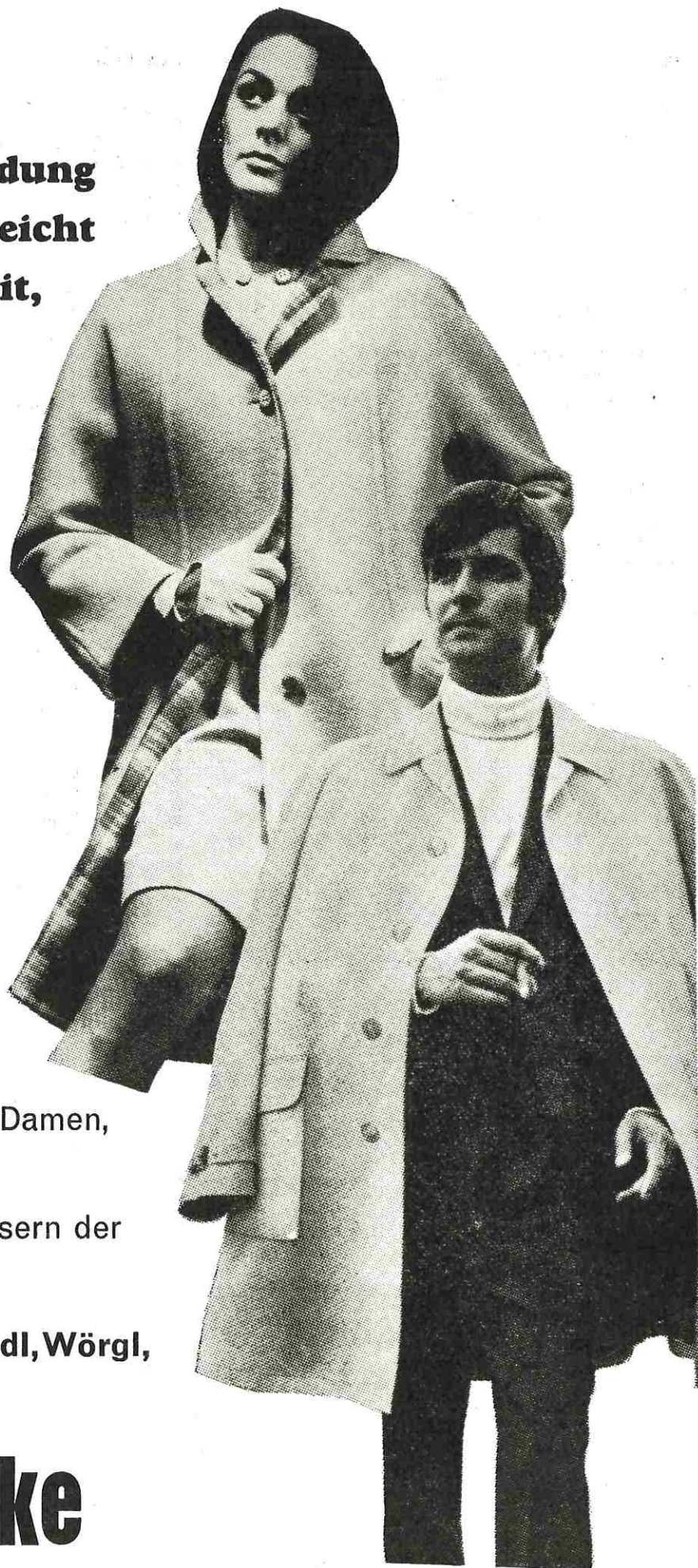
Aus dem Frischdienst:

Mandarinen		1 kg	6.90
A & O Erdnüsse	frisch geröstet	2 Btl. a 250 g	10.80
rum. Nüsse, Ernte 68	lösen sich leicht aus der Schale	1/2 kg	13.50
griech. Kranzfeigen, Ernte 68		1 kg	8.40

Unverbindliche nicht kartellierte Richtpreise

3% A&O Rabatt

**Steinadler-Bekleidung
unterstreicht
Ihre Persönlichkeit,
gibt
Selbstvertrauen,
immer
elegant und
aktuell!**



Steinadler-Bekleidung für Damen,
Herren und Kinder
im **Continent-Style**
Erhältlich in 15 Kleiderhäusern der
Kleiderwerke Steinadler,
davon in Tirol:

**Landeck, Innsbruck, Kundl, Wörgl,
Kufstein, Kitzbühel**

**Kleiderwerke
Steinadler**

Lichtspiele Landeck

Im Netz der goldenen **SPINNE**

Diebstahl von Raketen aus einem gesunkenen U-Boot. Abenteuerfilm mit: Ken Clark, Daniela Bianchi u. a.

Freitag, 29. November 19.45 Uhr 18 J.

Die schwarzen Adler von Santa Fe

Neue verwegene Abenteuer im Wilden Westen. Mit Brad Harris, Joachim Hansen, Pinkas Braun, Werner Peters, Helga Sommerfeld, Edith Hanke u. a.

Samstag, 30. November 17 u. 19.45 Uhr 18 J.

MAIGRET und sein größter Fall

Der erste deutsche Maigret-Farbfilm. Nur einer kann das Rätsel lösen. Mit Heinz Rühmann, Francoise Prevost, Günther Stoll u. a.

Sonntag, 1. Dezember 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 2. Dezember 19.45 Uhr 18 J.

Überfall auf die Queen Mary

Ein Spannungsfilm erster Güte mit einem ungewöhnlichen Thema. Mit Frank Sinatra, Virna Lisi u. a.

Dienstag, 3. Dezember 19.45 Uhr 16 J.

SPARTACUS und die 10 Gladiatoren

Mit 10 berühmten Helden für Freiheit und Gerechtigkeit. Mit Dan Vadis, Helga Line, John Heston, Gianni Rizzo u. a.

Mittwoch, 4. Dezember 19.45 Uhr 18 J.

Die 3 Musketiere der Meere

Von Edelpiraten und adeligen Frauen. Mit Channing Pollock, Anna Maria Pirabgeli u. a.

Donnerstag, 5. Dezember 19.45 Uhr 16 J.

Ab Freitag, 6. Dezember Jv.

EINER GEGEN ROM

VORVERKAUF:

Montag bis Freitag ab 18.30 Uhr, Samstag ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 12.30 Uhr.

2-Zimmerwohnung in Landeck gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

BOSCH COMBI Werbewochen



Mit BOSCH COMBI alles selbst machen: Bohren, sägen, schleifen, polieren, Hecken schneiden und dabei Geld sparen. Über das umfangreiche BOSCH COMBI-Programm berät Sie gerne:

Fa. Emmerich Kappacher

Zams-Tirol - Alte Bundesstraße 102
Sanatoriumstraße 4

EC-48

Hotel Cervosa - Serfans

sucht für Silvesterabend
gute Tanzkapelle

Telefon 05476 - 211 oder 212

Schlacht- schüssel

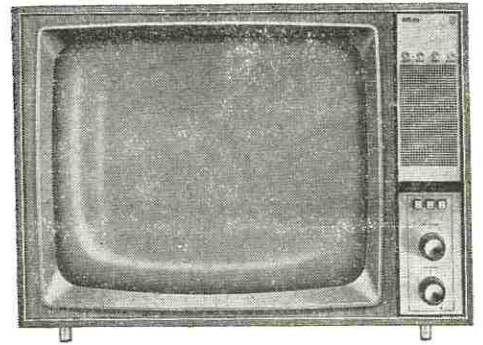
Samstag, 30. 11.

Sonntag, 1. 12.

im Hotel Schwarzer Adler - Landeck



**Größte Auswahl
beste Beratung
schnellsten
Kundendienst
bietet Ihnen nur**



Ihr Funk- u. Fernsehberater **R. Fimberger** Landeck

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616 - 617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge.

*Mit Blumen von **Wolf**
haben Sie noch mehr*

Freude!

**Ölöfen in jeder Preisklasse -
Nur vom Fachmann**

Klaus Nuener

Landeck, Bruggfeldstr. 52

Telefon 431



6500 landeck, tirol, uferstraße 1 - 10
tel. 05442/811, 812, 813 - telex 058/150
stahlbauwerk, cat. - raupenbetrieb,
fachhandel - tel.-adr. stahl-krismer-l

Derzeit günstiger Verkauf von:

**Kellertüren
Stahl-Alu Hausein-
gangstüren
Alu-Fenster**

JETZT DARAN DENKEN!

1969 elektronisch fakturieren -
vollautomatisch buchen!
HERMES-VOLLTEXTAUTOMATEN im Baukasten-
system bis zu 18 Speicher, mit Streifen- u. Karten-
locheranschluß. Odhner-Volksbuchungsmaschinen
rechnen und bilanzieren für Kleinbetriebe. Kosten-
lose Instruktion - fabrikgeschulter Kundendienst

amor - betriebsorganisation innsbruck
brixnerstraße 3 - telefon 25729

Große Auswahl an

Katzenfellen

Leib- und Nierenwärmer

Fachmännische Beratung in Ihrer

Drogerie MÜLLAUER, ZAMS, Tel. 718



HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmererei

PRUTZ, Tel. 05472 - 330

Bitte besuchen Sie
uns unverbindlich.

Wir halten für Sie
eine große Auswahl

an

**Spielwaren,
Geschenk-
Kosmetik- und
Haushaltsartikel**
bereit.

Ihr Einkaufszentrum

**Anton
Handle & Sohn**

Landeck-Tirol
Telefon (05442)-426

Wir bieten:

Größte Auswahl in:

Porzellan - Glaswaren - Kupfer-
und Korbwaren - Weihnachtsgeschenke
- Weihnachtsschmuck



Sie finden:

bei uns bestimmt etwas Passendes!

Sie erhalten:

bis Weihnachten
auf alle Waren

3% Weihnachtsrabatt



Hans Mathoy

Haus- und Küchengeräte - Spielwaren

Landeck - Perjen

Telefon 222

Fernsehen im Bezirk Landeck

Von verschiedenen „auswärtigen“ Firmen werden laufend sogenannte „billige“ Fernsehgeräte angeboten.

Es wird in diesem Zusammenhang auf die in der Presse veröffentlichten Methoden der „DIVO“ verwiesen, welche Geräte tatsächlich viel teurer verkauft hat, als diese beim **einheimischen** Fachhandel erhältlich sind.

Darum empfehlen sich die **LANDECKER Fachgeschäfte** mit angeschlossenen **Reparaturwerkstätten** zur Lieferung von FERNSEHGERÄTEN mit dem Hinweis, daß

- 1) die **Preise** für Österreichische Kartellgeräte von der **Preiskommission** im Einvernehmen mit der Arbeiterkammer **festgelegt** wurden und damit die **GARANTIE** gegeben ist, daß der Preis auch tatsächlich der **Qualität** entspricht und
- 2) für eine **fachgerechte Montage** und prompten **Kundendienst** durch Techniker der **eigenen konzessionierten SERVICE-Werkstätten** garantiert wird.

Die konzessionierten Radio- und Fernseh-Fachgeschäfte

Rudolf Fimberger
Ing. Anton Griesser
Ing. Egon Lenfeld

Schwendinger & Fink
Hubert Probst
Ing. Karl Weigel